



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 5. bis 11. Dezember 2024

Die vergangene Woche war in Polen nicht minder reich an politischen Ereignissen. Ministerpräsident Donald Tusk kündigte an, die privaten Fernsehsender TVN und Polsat in die Liste der strategischen Unternehmen aufzunehmen. Damit wird im Fall ihres Verkaufs das Einverständnis der Regierung erforderlich. Das Verfassungsgericht hat mit Bogdan Świączkowski einen neuen Vorsitzenden. Świączkowski steht der Partei Souveränes Polen nahe und war ein enger Mitarbeiter Zbigniew Ziobros. Die aus Neurichtern zusammengesetzte Kontrollkammer des Obersten Gerichtshofs erklärte den Beschluss der Staatlichen Wahlkommission (PKW) für ungültig, den Bericht der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) zurückzuweisen.

Private Fernsehsender im Verzeichnis der strategischen Unternehmen

Ministerpräsident Donald Tusk (PO) kündigte an, die Privatsender TVN und Polsat in das Verzeichnis der strategischen Unternehmen aufzunehmen. Dies soll die Sender gegen eine feindliche Übernahme schützen. Damit muss die Regierung vor einem Verkauf ihr Einverständnis geben. Diese Entscheidung fiel in Reaktion auf Berichte über einen möglichen Verkauf von TVN an einen mit Viktor Orbán in Verbindung stehenden Finanzfonds. Der Sachverhalt wurde umfassend kommentiert.

Der Ministerpräsident teilte mit: „Ich habe entschieden, die Verordnung zum Verzeichnis von dem Schutz unterstehenden Objekten sowie die für sie zuständigen Kontrollorgane um die Fernsehsender TVN und Polsat zu ergänzen. Diese werden in das Verzeichnis der strategischen Unternehmen aufgenommen, die dem Schutz beispielsweise vor einer aus Sicht der Interessen des polnischen Staates gefährlichen Übernahme unterstehen.“¹

Der Europaabgeordnete Robert Biedroń (Linke) meint hierzu beipflichtend: „Wir können in dieser

¹<https://wyborcza.pl/7,75398,31535749,tvn-i-polsat-pod-ochrona-rzadu-bezprecedensowa-decyzja-premiera.html>

Zeit nicht zulassen, dass Putin mit Orbáns Hilfe die für Polinnen und Polen wichtigsten Fernsehsender übernimmt. Polsat und TVN werden in das Verzeichnis der strategischen Unternehmen aufgenommen. Zum Wohle Polens.“²

Daniel Obajtek, Europaabgeordneter von PiS, der als möglicher Vorsitzender des Senders TVN nach dessen Übernahme durch die Ungarn genannt wurde, schreibt über die Regierung: „Eine ungebildete Bande. TVN ist kein polnisches Eigentum, sondern gehört dem amerikanischen Discovery-Konzern. Ihr werdet doch wohl nicht Discovery in das Verzeichnis der strategischen Unternehmen eintragen? Der Eigentümer kann die Satzungskörperschaften ändern, wie er will. Euch fehlt das grundlegende Wissen.“³

Bogusław Chrabota schreibt dazu in der *Rzeczpospolita*: „Willkür oder Notwendigkeit? Donald Tusks Regierung schützt ihre Verbündeten. Andererseits ist die Tatsache nicht zu bestreiten, dass das in einer Zeit hybrider Kriege wichtig für die polnische Demokratie ist.“⁴

Rafał Chwedoruk, außerordentlicher Professor für Politikwissenschaften an der Universität Warschau, meint dagegen: „Aus dem Konflikt um TVN und Polsat zieht die Rechte den größten Gewinn. Durch den Konflikt um TVN und Polsat kann die Regierungskoalition Einbußen erleiden, denn Maßnahmen, die von einem Teil der Bürger als Zensur gesehen werden, stehen ihr nicht gerade gut zu Gesicht.“⁵

Artur Nowak-Far, Professor für Rechtswissenschaften an der Warsaw School of Economics (SGH), kritisiert den Beschluss: „Die Eintragung von TVN und Polsat in das Verzeichnis der strategischen Unternehmen könnte nach sich ziehen, dass die Eigentümer dieser Aktiengesellschaften und mögliche Käufer dagegen vor Gericht Klage erheben.“⁶

Der frühere US-Botschafter in Polen Mark Brzezinski reagierte umgehend auf den Beschluss: „Ich weiß, wie sehr die Polen ihren Zugang zu freien und vielfältigen Medien schätzen. In Anbetracht der globalen Herausforderungen, die von fremder, destruktiver Einflussnahme ausgeht, ist es wichtig, dass Regierungen Maßnahmen zum Schutz ihrer strategischen Infrastruktur vor möglichen Bedrohungen und im Interesse der nationalen Sicherheit treffen.“⁷

Verfassungsgericht mit neuem Vorsitzenden

Die Gesamtversammlung des Verfassungsgerichts wählte zwei Kandidaten für die Position des Vorsitzenden, nämlich den früheren PiS-Stadtrat Bartłomiej Sochański und den vormaligen Landesstaatsanwalt und Chef der Agentur für Innere Sicherheit (ABW) Bogdan Świączkowski, ein Mitarbeiter von Zbigniew Ziobro (Souveränes Polen). Präsident Andrzej Duda (PiS) beschloss, die

²<https://www.gazetaprawna.pl/wiadomosci/artykuly/9687690,tvn-i-polsat-jako-spolki-strategiczne-w-sieci-zawrzalo-nowy-dekret.html>

³<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114884,31537229,obajtek-reaguje-na-decyzje-w-sprawie-tvn-u-atakujecie-rzad-niedouczone.html>

⁴<https://www.rp.pl/komentarze/art41569461-boguslaw-chrabota-tusk-zdecydowal-ws-tvn-i-polsatu-woluntaryzm-czy-koniecznosc>

⁵<https://www.rp.pl/polityka/art41570231-prof-rafal-chwedoruk-na-konflikcie-o-tvn-i-polsat-najbardziej-zyska-prawica>

⁶<https://wpolityce.pl/media/715510-nowak-far-wpisanie-tvn-na-liste-firm-strat-uruchomi-pozwy>

⁷<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114883,31537232,tvn-i-polsat-pod-specjalna-ochrona-jest-komentarz-ambasadora.html>

Position Świączkowski anzuvertrauen.

Duda betonte, er habe die Entscheidung zum Vorsitzenden des Verfassungsgerichts in Zeiten „politischer Erschütterungen“ getroffen, während die Bewertung der Verfassungsmäßigkeit von Maßnahmen staatlicher Einrichtungen für die Zukunft der Republik Polen von grundlegender Bedeutung sein werde: „Daher wird dazu eine Person gebraucht, die nicht nur Entscheidungen zu treffen in der Lage ist, die nicht vor Entscheidungen zurückschreckt, sondern die vor allem große Erfahrung hat.“⁸

Jacek Gądek bewertet in *Newsweek* die Ernennung: „Die Entscheidung Andrzej Dudas, Świączkowski zu salben und nicht den farblosen Sochański, der der Favorit [Julia] Przyłębskas [der bisherigen Vorsitzenden des Verfassungsgerichts; A.d.Ü.] war, lässt erkennen, dass der Präsident mit harten Bandagen gegen das Regierungslager und Ministerpräsident Donald Tusk vorgehen will.“⁹

Jolanta Ojczyk meint dazu in *Business Insider*: „Bogdan Świączkowski hat von Julia Przyłębska, deren neunjährige Amtszeit gerade zuende geht, ein Verfassungsgericht ohne Autorität und ohne Geld übernommen. Kaum jemand erwartete also eine radikale Änderung des Images des Gerichts, am wenigsten durch Bogdan ‚Godzilla‘ [Anspielung auf seine Körpergröße von zwei Metern; Anm.d.Red.] Świączkowski.“¹⁰

Der neue Vorsitzende des Verfassungsgerichts gab sein erstes Interview bei TV Trwam und sagte bei der Gelegenheit: „Ich möchte, dass das Verfassungsgericht nicht mehr durch die verschiedenen Kräfte in Parteien, Politik und Gesellschaft instrumentalisiert wird.“¹¹

Bei einer Pressekonferenz bemerkte er noch: „Ich bitte um eine Zusammenkunft, oder ich lade ein den Herrn Sejmmarschall, die Frau Senatsmarschallin, den Vorsitzenden des Ministerrats, Vertreter der wichtigsten politischen Parteien, den Ersten Vorsitzenden des Obersten Gerichtshofs, den Vorsitzenden der Polnischen Nationalbank und andere, die unter dem Gesichtspunkt eines funktionierenden Rechtsstaats etwas in der Rzeczpospolita zu sagen haben. Ich möchte mit diesen Personen ein Gespräch führen und es dazu bringen, dass die Tätigkeit des Verfassungsgerichts nicht gefährdet ist, was seine Zusammensetzung und Budgetierung betrifft.“¹²

Der stellvertretende Justizminister Dariusz Mazur blieb trotz dieser Erklärung Świączkowskis skeptisch: „Es ist offenkundig, dass er keinerlei politische Unparteilichkeit garantiert, die jeden Richter einschließlich des Vorsitzenden des Verfassungsgerichts auszeichnen sollte. Unabhängig davon gab es noch einen offensichtlichen Formfehler bei seiner Wahl, weil an der Prozedur unberechtigte Personen teilnahmen, nämlich die sogenannten Ersatzrichter im

⁸<https://wyborcza.pl/7,75398,31529553,swieczkowski-powolany-na-prezesa-trybunalu-plan-przylebskiej.html>

⁹<https://www.newsweek.pl/polska/polityka/a-wiec-wojna-andrzej-duda-wysyla-godzille-do-trybunalu-konstytucyjnego/z170435>

¹⁰<https://businessinsider.com.pl/prawo/opinie/andrzej-duda-wybiera-trybunal-przejmuje-bogdan-swieczkowski/359zsdd>

¹¹<https://www.rp.pl/polityka/art41564101-bogdan-swieczkowski-pierwszego-wywiadu-udzielil-telewizji-trwam-wskazal-swoj-cel-jako-prezesa-tk>

¹²<https://wpolityce.pl/polityka/715398-nowy-prezes-chce-rozmow-ws-trybunalu-konstytucyjnego>

Verfassungsgericht.“¹³

Der KO-Abgeordnete Mariusz Witczak nimmt auf Świączkowskis Laufbahn als Staatsanwalt Bezug und sagt dazu: „Ein sehr enger Mitarbeiter Zbigniew Ziobros. Ein Symbol solchen Drucks einer geschickt gesteuerten Staatsanwaltschaft.“¹⁴

Zurückweisung des Beschlusses der Staatlichen Wahlkommission durch den Obersten Gerichtshof

Die ausschließlich aus Neorichtern zusammengesetzte Kontrollkammer des Obersten Gerichtshofs urteilte, die Entscheidung der Staatlichen Wahlkommission (PKW) vom August, den Bericht des Wahlkomitees von PiS über die letzten Parlamentswahlen zurückzuweisen. Aufgrund ihrer Besetzung mit Neorichtern, die dank Empfehlung des von PiS politisierten Landesgerichtsrats (KRS) berufen wurden, erkennen die europäischen Gerichtshöfe in Straßburg und Luxemburg die Personalbesetzung der Kammer nicht als legal an.

Der PiS-Vorsitzende Jarosław Kaczyński kommentiert die Entscheidung: „Eine wichtige Entscheidung des Obersten Gerichtshofs. Es bleibt die Frage, ob die jetzige Regierung sie umsetzt oder ein weiteres Mal einen Rechtsbruch begeht und damit die Tatsache bestätigt, dass ein gewaltsamer Systemwechsel erfolgt ist und in Polen selbst rudimentäre Rechtsvorschriften nicht mehr gelten.“¹⁵

Przemysław Rosati, Vorsitzender des Obersten Rats der Rechtsanwälte, kommentiert: „Entsprechend dem Parteiengesetz sollte die PKW den Beschluss fassen, diesen Bericht anzunehmen. Aber wir sollten nicht vergessen, dass dort eindeutig die Auffassung besteht, der Sachverhalt sei durch den Obersten Gerichtshof zu prüfen. Als damals das Parteiengesetz entstand, ging zu hundert Prozent niemand davon aus, dass im Obersten Gerichtshof eine Kammer bestehen würde, die nicht den gerichtlichen Standards im Verständnis des Gesetzes entsprechen würde. – Eine zweite Möglichkeit ist, dass der Bericht von der PKW nicht angenommen wird. Das dritte Szenario ist die Frage, ob der Finanzminister ‚die Geldanweisung durchwinken wird‘. Es ist klar, wie sich die Krise und das Problem des polnischen Justizwesens gegenwärtig ausnehmen. Das ist eben die Folge dessen, wie es während der letzten acht Jahre reformiert wurde.“¹⁶

PiS-Sprecher Rafał Bochenek triumphiert: „Wir gewinnen beim Obersten Gerichtshof im Fall des Finanzberichts des Wahlkomitees von PiS; die Staatliche Wahlkommission hat mit ihrer Aberkennung der Finanzierung für PiS das Recht verletzt.“¹⁷

Michał Wawrykiewicz, Europaabgeordneter der KO, machten keinen Hehl aus seiner Erbitterung:

¹³<https://wiadomosci.onet.pl/tylko-w-otecie/jest-nowy-prezes-tk-wiceminister-zwraca-uwage-na-ewidentna-wade-formalna/k7lq841>

¹⁴<https://tvn24.pl/polska/bogdan-swieczkowski-kim-jest-nowy-prezes-trybunalu-konstytucyjnego-st8215899>

¹⁵<https://wpolityce.pl/polityka/715521-sad-najwyzszy-uwzgladnil-skarge-pis-na-decyzje-pkw>

¹⁶<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114884,31537470,szef-naczelnej-rady-adwokackiej-komentuje-decyzje-sadu-najwyzszego.html>

¹⁷<https://www.portalsamorzadowy.pl/polityka-i-spoleczenstwo/bochenek-o-decyzji-sn-pkw-naruszylo-prawo-odbierajac-finansowanie-pis,588424.html>

„In Sachen des PiS-Geldes ist heute genau das passiert, was passieren musste. Die Außerordentliche Kontrollkammer, ein politisches Anhängsel von PiS, hat die Berufung von PiS anerkannt und PiS das Geld zugesprochen. Zu diesem Zweck haben sie 2017 dieses gerichtsähnliche Organ geschaffen, um die Kontrolle über die Wahlen, das System der Parteienfinanzierung und viele andere Bereiche auszuüben.“¹⁸

PKW-Sprecher Marcin Chmielnicki teilt kurz mit: „Die Staatliche Wahlkommission wird die Entscheidung der Außerordentlichen Kontrollkammer des Obersten Gerichtshofs vom Mittwoch und ihre Begründung analysieren, sobald sie bei der PKW eintrifft.“¹⁹

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹⁸<https://wyborcza.pl/7,75398,31535648,neosedziowie-uwzględnili-odwołanie-pis-uchwała-pkw-sprzeczna.html>

¹⁹<https://wiadomosci.onet.pl/kraj/sad-najwyzszy-uwzględnil-skarge-pis-jest-reakcja-pkw/n3szyb3>